IAKS-Auszeichnung für beispielhafte, funktionsgerechte Sport- und Freizeitbauten 1987

Autor(en): **Fleischmann, Theo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **45 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992650

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IAKS-Auszeichnung für beispielhafte, funktionsgerechte Sport- und Freizeitbauten 1987

Theo Fleischmann, Chef Sektion Sportanlagen, ETS

Alle drei Schweizer Anlagen ausgezeichnet!

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Gesucht waren diesmal nicht zerbrechliche Märchenfiguren, sondern handfeste Sportanlagen. Auf der Suche war der «Internationale Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen» (IAKS).
Der 1987 im Vorfeld des internationalen IAKS-Kongresses ausgeschriebene Wettbewerb hatte zum Ziel, wohlgelungene, zwischen 1979 und 1984 fertiggestellte Anlagen auszuzeichnen. Um die Vielfalt der zu erwartenden Bewerbungen überblickbar zu machen, wurden fünf Kategorien geschaffen:

A Anlagen für internationale Veranstaltungen sowie Trainingsanlagen für den Hochleistungssport
B Innerstädtische Sport- und Freizeitbauten
C Sport- und Freizeitbauten im ländlichen Bereich
D Sport- und Freizeitbauten in Touristikzentren
E Besondere Sportanlagen

Interessant an dieser Aufgliederung ist, dass nach Nutzung oder Lage und nicht entsprechend dem üblichen Schema (Sporthalle, Freianlagen, Bäder usw.) klassiert wurde. Damit bot sich auch kleineren Anlagen eine reelle Erfolgschance, liefen sie doch nicht Gefahr, von gigantischen Anlagen regelrecht erdrückt zu werden. Die Aufgabe der Jury wurde dadurch aber sicher nicht leichter.
Unter den 46 eingereichten Projekten fanden sich auch drei aus der Schweiz. Die quantitative Ausbeute mag weder aus Schweizer Sicht noch als Total ganz befriedigen. Wo liegen die Gründe? Nun, bei einem Projektwettbewerb winkt immerhin in der Regel ein Architekturauftrag als Siegerpreis. Beim IAKS-Wettbewerb waren Auszeichnungen, Gold-, Silber- und Bronzemedaillen zu gewinnen. Der akquisitorische Wert – in Form der Referenz – wird dadurch weniger handgreiflich. Weiter ins Gewicht fielen wohl auch die hohen Kosten für grossformatige Fototafeln, die bei den teilnehmenden Architekten anfielen.

Um so erfreulicher war die qualitative Ausbeute. Die Jury – sie bestand aus Mitgliedern aus neun Nationen – beurteilte nach folgendem Raster:

- Qualität des Entwurfes der Gesamtanlage und der einzelnen Anlageteile
- Einbindung der Bauten in die Umgebung
- Funktionstüchtigkeit
- Verhältnis von Baukosten, Betriebskosten und Nutzung der Anlagen

Flugbild des Sport- und Ferienzentrums Twannberg.

Die dreiteilige Sporthalle des Gymnasiums Biel.

Die Schweizer Anlagen hielten der kritischen Begutachtung der Jury mit Bravour stand.

Zwei erhielten Silber, eine Bronze:

Jubiläumshalle STV/ETS Magglingen
(Kat. A – Bronzemedaille)
M. Schlup, Architekt BSA/SIA, Biel
Anerkennung fanden die klaren Bauformen, die Gestaltung sowie die übersichtliche, funktionsgerechte Zuordnung der Räume und Nutzungsbereiche. Weniger zu überzeugen vermochte die Einbindung in die Natur und die Rundumverglasung.

Sportanlage des Gymnasiums Biel
(Kat. B – Silbermedaille)
M. Schlup, Architekt BSA/SIA, Biel
Lobende Erwähnung fand die gute Planung sowohl der Gesamtanlage wie auch der Teilbereiche, die vorbildliche Einbindung in die Umgebung sowie die sehr übersichtliche Zuordnung der sportlichen Nutzflächen und Funktionsräume. Keine Gnade bei den Preisrichtern fand die rundum geführte Tageslichtbeleuchtung.

Feriendorf Twannberg
(Kat. D – Silbermedaille)
Prof. Dr. J. Dahinden, Architekt SIA HON.FAIA, Zürich
Positiv hervorgehoben wurde die den speziellen Benutzergruppen – Behinderten und Betagten – angepasste massstäbliche Gliederung des Bauvolumens, die interessanten Raumformen und Eindrücke, die zweckmässige Zuordnung der verschiedenen Aktionsbereiche, aber auch die zweckmässige Materialwahl und nutzgerechte Ausstattung. Die Einbindung in die Landschaft wurde bis auf die zu kontraststarke Farbgebung ebenfalls als erfreulich taxiert.
Die Bilanz aus Schweizer Sicht fällt also durchaus erfreulich aus. Allerdings muss dabei einschränkend erwähnt werden, dass die Beurteilung aufgrund von Plänen und Fotos gemacht wurde. Ein Augenschein an Ort und Stelle war als Folge der geografischen Vielfalt nicht möglich. Probleme baulicher und betrieblicher Art, wie sie durchaus auch bei prämierten Bauten anfallen können, waren so für die Jury nicht erkennbar. ■

Aussenansicht der fünfteiligen Sporthalle des Gymnasiums Biel.

Evi Kratzer ist nur eine unter vielen Spitzensportlern, die sich auf MIKROS verlässt.

MIKROS stützt – und Sie gewinnen!
MIKROS Gelenkverstärkungen
z. B. Fuss-MIKROS
Schutz gegen "Umknicken"
Ersetzt tapen und bandagieren
Keine Behinderung
Einfach anzuziehen
Bequem zu tragen
Hygienisch
Waschbar

KNIE-MIKROS
MIKROS-Gelenkverstärkungen gibt es auch für Knie, Handgelenk und Ellbogen

SKI POOL
Exklusiv-Lieferant der Schweizer Ski-Nationalmannschaften und des Schweizerischen Volleyballverbandes

medExim
CH-2540 GRENCHEN Solothurnstr. 180
Tel. 065 - 55 22 37